**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz
**Band:** 95 (2017)
**Heft:** 11

**Artikel:** Leserreise Azoren : immergrüne Idylle im Atlantik
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-1078603

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Atemberaubend: Der Blick auf Lagoa Verde und Lagoa Azul.

LESERREISE AZOREN

# *Immergrüne* Idylle im Atlantik

Frisch und herrlich süss: Die Azoren exportieren auch Ananas.

Vom Wetterbericht ist das Azorenhoch vielen ein Begriff, die gleichnamige Inselgruppe im tiefblauen Atlantik kennen aber wohl nur die wenigsten. Entdecken Sie mit der Zeitlupe São Miguel und lernen Sie die Schönheiten dieses Eilands kennen.

Ich weiss wirklich nicht, was heute los ist.» Walexpertin Miranda blickt fasziniert aufs Meer hinaus. «Normalerweise springen Finnwale nicht, noch zeigen sie ihre Schwanzflossen. Doch heute machen sie beides – fast wie Delfine.» Begeistert kommentiert die Meeresbiologin das ungewöhnliche Verhalten der drei mächtigen Säugetiere, die sich an diesem Junimorgen vor der Küste der portugiesischen Insel São Miguel tummeln.

Freude pur herrscht auch bei den Passagierinnen und Passagieren, die sich ebenfalls an Bord des Katamarans befinden. Gebannt beobachten sie die seltenen Prachtsexemplare und erleben

***Hektik ist im schmucken Hauptort Ponta Delgada ein Fremdwort.***

**Auf São Miguel tickt die Zeit anders. Ein Besuch der lokalen Teeplantagen lohnt sich auf alle Fälle.**

live mit, wie diese auf- und abtauchen, sich auf die Seite drehen, Wasserfontänen in die Höhe steigen lassen und eine Art «Fangis» miteinander spielen.

Die dreieinhalbstündige Exkursion, die optional gebucht werden kann, ist aber nur einer der Höhepunkte, welche die Zeitlupe-Leserreise nach São Miguel zu bieten hat. Die flächenmässig grösste der insgesamt neun vulkanischen Azoreninseln verfügt neben ihrer reichhaltigen Meeresfauna auch über eine üppige subtropische Vegetation, eine Vielzahl religiöser (katholischer) Feste und landschaftlicher oder kultureller Sehenswürdigkeiten.

### Ein königlicher Ausblick

Auf den Touren durch das immergrüne Kleinod, das im Sommer von einem Meer aus blau und weiss blühenden Hortensien und Schmucklilien bedeckt ist, gibt es mancherlei zu entdecken: auf der Ebene verstreute, hübsche Dörfer mit weiss gestrichenen Häusern, enge kurvige Bergstrassen, die zu idyllischen Kraterseen und spektakulären Aussichtspunkten führen, steil abfallende Küsten, Sandstrände, lauschige Meeresbuchten, heisse Quellen, Thermalbäder und botanische Gärten.

Eindrücklich ist etwa der Ausflug zum «Vista do Rei», wo sich ein königlicher Ausblick auf den blauen und den grünen See von «Sete Cidades» eröffnet. Oder die Sicht auf den türkisgrün schimmernden Kratersee «Lagoa do Fogo», in dessen Nähe sich die «Caldeira Velha» befindet. Das lauwarme, eisenhaltige Wasser dieses Wasserfalls wird in einem kleinen Becken gestaut, in dem man sich inmitten üppigster Vegetation entspannen kann. In der Ortschaft Furnas wiederum erinnern schweflige Dämpfe, heisse Quelltöpfe und Brunnen mit heilkräftigem Wasser an die fortwährende Tätigkeit des vulkanischen Untergrunds. Eine Attraktion ist hier auch der «Parque Terra Nostra», ein artenreicher botanischer Garten, in dem über 600 Kamelienarten gedeihen und ein grosses Becken mit Thermalwasser zum Bad einlädt.

Die rund 1500 Kilometer vom Festland Europas entfernten Azoreninseln gehören politisch zu Portugal, sind aber seit 1976 eine autonome Region mit eigenen Verwaltungsbefugnissen. Exportiert werden heute hauptsächlich Milcherzeugnisse (vor allem Käse), daneben auch Rindfleisch, Bauholz, Blumen, Fisch und kleinere Mengen Ananas.

Der Archipel, auf dem der Massentourismus noch nicht Einzug gehalten hat, kann das ganze Jahr hindurch bereist werden – die Temperaturen bewegen sich im Schnitt zwischen minimal 13 Grad im Winter und maximal 27 Grad im Sommer. Das Azorenhoch, das sich regelmässig südlich der Inseln über dem Atlantik aufbaut und Europa Sonne beschert, zeigt sich hier etwas anders: Das Wetter ist ziemlich unberechenbar und kann täglich mehrmals ändern.

Dementsprechend muss auch das Reiseprogramm auf São Miguel schon mal spontan angepasst werden. Anstelle einer Wanderung oder eines Picknicks im Freien werden dann etwa der Besuch der Lavaröhre «Gruta do Corvão», der Keramikfabrik «Ceramica Vieira» oder des Ananasgewächshauses «Fajã de Baixo» vorgezogen. Nicht fehlen darf auch ein Halt im «Observatório Vulcanológico e Geotérmico», wo die Gäste von Experten und anhand einer Sammlung einzigartiger Gesteine Spannendes über die Entstehung der Azoren erfahren. Ein Muss ist überdies die Teemanufaktur «Chã Gorreana», in der heute noch Maschinen aus dem Gründungsjahr 1883 im Einsatz sind und der Tee von Hand abgefüllt wird.

### Kulinarisch viel zu bieten

Kulinarisch hat das Eiland ebenfalls viel zu bieten: fangfrische Fische, feine Käsesorten, süssliches Maisfladenbrot sowie währschafte Eintöpfe wie beispielsweise der im heissen Sand gegarte «Cozido das Furnas» oder eher deftige Spezialitäten wie Blutwurst mit Ananas. Zum Dessert werden Früchte oder Backwaren aufgetischt. Empfehlenswert sind die nicht ganz so süssen «Queijadas da Vila», Quarkküchlein, die sich auch als Mitbringsel eignen. In Ponta Delgada, wo die Zeitlupe-Reisegruppe nächtigt, locken im «Abracadabra» Gelati, und in den Restaurants oder Bars werden Speisen aller Art sowie Bier, Wein und Liköre serviert, die auf der Insel produziert werden.

Hektik ist im schmucken Hauptort von São Miguel ein Fremdwort – die Einheimischen wirken entspannt, nehmen sich Zeit für einen Schwatz. In aller Ruhe kann man durch die Strassen und Gassen bummeln, Museen und Kirchen besuchen oder sich in der Markthalle, den kleinen Läden oder Boutiquen umsehen. Und wer die Seele baumeln lassen will, beendet den Rundgang an der Uferpromenade und geniesst von dort aus den Ausblick auf den Hafen und den weiten tiefblauen Atlantik. ❋

Alles über die Zeitlupe-Leserreise auf Seite 22.

© Huber Images/Frank Lukasseck, Prisma, Keystone